



Sieben Jahre!

Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE:

Die **Poet's Gallery** bestreitet im Februar **Reinhard Barth** mit seiner so humorvollen wie kenntnisreichen Geschichte „**Musik aus dem Spind**“. **Unsere Buchtipps:** Der Roman „**ewig her und gar nicht wahr**“ von **Marina Frenk**, eine Geschichte vom Aufbrechen, ohne Aussicht auf Ankunft, und von der Kraft, sich zu wandeln, bilderreich, impulsiv – ein Debüt, das berührt. Gefolgt von dem zweiten Roman „**Upstate**“ des renommierten britischen Literaturkritikers **James Wood**, Art Familienaufstellung mit offenem Ausgang, wo nicht nur die Brüchigkeit der nach außen hin erfolgreichen Figuren eloquent zur Sprache kommt, sondern zugleich aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen gespiegelt werden. In **FuturJETZT!** stellen wir den Band „**Geschichten gegen den Hass**“ von **Bastian Berbner** vor, in dem es so aktuell wie brisant um Menschen geht, die ihre Vorurteile überwinden. Auch diesen Monat legen wir Ihnen unsere „**Geschichten aus dem Frühstücksraum**“ (Erna R. Fanger & Hartmut Fanger Hg.) ans Herz. Ebenso tagt wie gehabt jeden Mittwoch die **Offene Schreibgruppe** mit Autobiografischem, Literarisch-Kreativem Schreiben, Kreativitätstraining für Autoren und solche, die es werden wollen. Erfahrungsberichte finden sich auf der Seite **Wir** unserer Website unter dem Link **Andere über uns!** Besuchen Sie uns zudem auf **Facebook**.

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain - packen wir es an!

Februar 2020

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

in „Von der Freiheit“* lässt Navid Kermani seinen Schriftsteller-Protagonisten aus dem Desaster, nichts zustande gebracht zu haben, mit Gewinn hervorgehen, gelingt es ihm doch, sich vor den eigenen abwertenden Gedanken schützen. Indem er nämlich der Freiheit gewahr wird, dass er ja alles machen kann – „das dürftige Tagwerk nicht nur wegwerfen oder fürs erste beiseite schieben oder für etwas anderes gebrauchen, zu etwas Neuem formen wie ein Maler die Farben, der Bäcker den Teig oder wie Gott den Lehm, sondern eine Erzählung darüber schreiben, wie er gegen Abend seine Tochter zum Salat ausführt und plötzlich so erfreut ist über alle momentanen Umstände des Lebens – die Luft, die sich letztmalig im Jahr erwärmt hat, die Tochter, die ob des späten Ausgehens beglückt in ihrem Malbuch kritzelt, das Essen und den Wein, die nur wenige Meter von zu Hause auf denkbar angenehmste Weise serviert werden, die Familie, die Gesundheit, die jüngsten Erfolge, die Blickwechsel mit der jungen Mutter am Nebentisch und was nicht alles mehr (...)“ ... zur Nachahmung empfohlen!

Wir wünschen wieder viel Spaß dabei!

fanger & fanger
schreibfertig.com

* In „Vierzig Leben“, Rowohlt Taschenbuch-Verlag, Reinbek bei Hamburg 2018